

**PROTOKOLL**

Der ordentlichen Kirchbürgerversammlung vom Montag, 30. März 2026 um  
19.30 Uhr in der Kirche Niederwil

Der Präsident des Kirchenverwaltungsrats, Karl Schönenberger, begrüsst alle herzlich zur Kirchbürgerversammlung und dankt allen, dass sie sich Zeit dafür nehmen.

Einen besonderen Gruss entbietet er Ralf Wagner, dem Pfarreibeauftragten und Michèle Signer, der Protokollführerin.

Die heutige Versammlung ist in zweierlei Hinsicht speziell: erstens ist sie an einem Montagabend, da die Sonntagsgottesdienste dieses Jahr am Samstagabend stattfinden. Zum zweiten ist es wohl die letzte Bürgerversammlung in der Pfarrkirche, ab nächstem Jahr kann die Versammlung im neuen Pfarreisaal abgehalten werden.

Im Folgenden informiert der Kirchenratspräsident über einige Schwerpunkte des abgelaufenen Jahres.

Die umfangreichen Bauarbeiten für das Pfarreiheim und den Kirchplatz verlaufen plangemäss. Der Kirchplatz ist fertiggestellt und der sanierte Dorfbrunnen wieder an seinem alten Platz. Es fehlen noch die Sitzgelegenheiten und die Poller am Zahnersmüliweg.

Die Arbeiten am Pfarreiheim begannen Anfang Juni letzten Jahres mit der Räumung des alten Friedhofs. Die Umbettung der Gräber verlief ohne Probleme. Die aufgefundenen Gebeine wurden im hinteren Teil des alten Friedhofs wieder bestattet. Nach den Sommerferien gingen die Bauarbeiten los. Kurz vor Weihnachten war der Rohbau winterdicht, so dass ab Januar mit dem Innenausbau begonnen werden konnte.

Die vielen kalten Wintertage verzögerten dann aber den weiteren Verlauf der Bauarbeiten. Die Einweihung des Kirchplatzes und des neuen Pfarreiheims kann deshalb nicht wie ursprünglich erhofft vor den Sommerferien stattfinden. Die Einweihung ist am 9. August, anstelle des Feldgottesdienstes geplant.

Schon heute zeigt sich, dass die Kirchgemeinde und das ganze Dorf durch diese beiden Bauvorhaben eine riesige Aufwertung erfahren.

Allein mit der Eröffnung ist es aber nicht getan, noch wichtiger ist, dass neues Leben in das Pfarreiheim und damit auch in die Pfarrei einziehen wird, dass das Haus zu einem gerne besuchten Begegnungsort für Jung und Alt in Niederwil wird. In der Allgemeinen Umfrage wird darauf zurückgekommen.

Im Pastoralteam ergaben sich auch im vergangenen Jahr einige Änderungen.

Felix Büchi, der im Mai 2024 als Kaplan die Priesterstelle in der SSE ad Interim übernahm, hat die SSE Ende Juli 2025 wieder verlassen. Auf Ende Juli 2025 hat auch Pastoralassistentin Sibylle Spichiger nach 7 Jahren ihre Demission eingereicht, um in ihre Heimatregion weiterzuziehen.

Erfreulicherweise hat sich Pater Markus Schulze bereit erklärt, das Angebot des Bistums anzunehmen und als Pfarradministrator in die SSE ONN zurückzukehren.

Als Nachfolger für Sibylle Spichiger wählte der Verwaltungsrat Diakon Ulrich Lieb. Er wechselte im September 2025 von St. Gallen in die SSE ONN und ist neuer Pfarreibeauftragter für Oberbüren.

Der Jugendtreff in Niederbüren hat mit Thomas Versnik, Katharina Fürer und Marion Jaksch ebenfalls ein neues Leitungsteam erhalten.

Die Mesmerstelle in Niederwil wird ab nächstem Sommer von den beiden Mesmerinnen Vroni Schilliger und Luzia Allenspach (Kirche und Pfarreiheim) sowie von Imelda Thaler (Umgebung und Pfarrhaus) betreut.

Der Präsident dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr und wünscht allen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Er dankt auch allen anderen, die sich zum Wohl der Pfarrei, der Kirchgemeinde und der SSE einsetzen. Allen voran den Mitgliedern des Kirchenverwaltungsrates und der Geschäftsprüfungskommission.

Sein Dank geht ebenfalls an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ohne sie alle wäre eine lebendige Pfarrei in einer Zeit, wo die Kirche für viele nicht zu den obersten Prioritäten zählt, kaum mehr möglich.

Der Kirchenratspräsident eröffnet nun die Bürgerversammlung, welche er unter den Macht-schutz Gottes und die Fürbitte des Kirchenpatrons St. Eusebius stellt.

Die rechtzeitig zugestellte Jahresrechnung und der Jahresbericht orientieren über den Finanzhaushalt und die Verwaltungsarbeit des vergangenen Jahres.

Die Berichte von Pfarradministrator Pater Markus Schulze, des Pfarreibeauftragten Ralf Wagner, des Jugendtreffs und des Kath. Konfessionsteils geben einen zusätzlichen Einblick in die Ereignisse des letzten Jahres.

## **Organisatorische Hinweise**

Die Durchführung und Vorbereitung der Versammlung beruht auf dem Gemeindegesetz und der Gemeindeordnung.

Erwin Schwizer und Josef Sonderegger werden als Stimmzähler bestimmt.

Der Kirchenverwaltungsratspräsident erinnert daran, dass allfällige Anträge schriftlich abgegeben werden müssen.

Die Zahl der stimmberechtigten Kirchbürger beträgt: 537  
Die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten beträgt: 48 = 8.9%  
Das absolute Mehr beträgt demnach: 25

Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Vorlage der Jahresrechnung 2025 sowie des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission mit 1. Antrag
2. Vorlage von Budget und Steuerplan 2026 mit 2. Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Ersatzwahl Kirchenverwaltungsrat
4. Allgemeine Umfrage

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

<b>TRAKTANDUM 1</b> VORLAGE DER JAHRESRECHNUNG 2025 SOWIE DES BERICHTES DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION MIT 1. ANTRAG
---

Die **Erfolgsrechnung 2025** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'487.26. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 8'000.

Nicht budgetiert waren die Investitionsbeiträge aus dem Finanzausgleich für das Pfarreiheim und den Kirchplatz und deren Einlage in die Reserven. Darum liegen sowohl der Gesamtaufwand als auch der Gesamtertrag wesentlich über dem Voranschlag.

Der grösste Anteil am Gesamtaufwand entfällt auf den Beitrag an den Zweckverband (rund Fr. 400'000).

Der Aufwand für den Unterhalt der Kirche war um rund Fr. 15'000 höher als budgetiert, da die Antriebsmotoren der Kirchenfenster komplett ersetzt werden mussten.

Der Aufwand für die Sanierung des Kirchplatzes (1. Etappe) wurde vollständig abgeschrieben durch einen entsprechenden Bezug aus der „Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften“.

Von den Investitionen für das neue Pfarreiheim wurden Fr. 18'400 amortisiert (Ertrag der Bausteuer von 1%).

Auf der Ertragsseite entfallen rund Fr. 445'000 auf den Steuerertrag. Budgetiert waren Fr. 464'000. Der Minderertrag dürfte vor allem auf Kirchengaustritte zurückzuführen sein.

Aus dem Finanzausgleich erhielt die Kirchengemeinde einen Beitrag von Fr. 203'600 an den jährlich wiederkehrenden Aufwand.

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt, den Ertragsüberschuss von Fr. 6'487.26 in die „Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften“ einzulegen. Somit schliesst die Erfolgsrechnung ausgeglichen ab.

Einige Erläuterungen zur Bilanz:

**Aktiven:** Die „Flüssigen Mittel“ erhöhten sich dank den Überweisungen des Konfessionsteils auf rund Fr. 643'000. Die aktivierten Baukosten für das Pfarreiheim nahmen auf rund Fr. 897'000 zu.

**Passiven:** Die „Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften“ nimmt nach Einlagen von Fr. 178'287 und Entnahmen von Fr. 253'148 auf Fr. 173'668 ab. Die erste Zahlung des Konfessionsteils an das Pfarreiheim (Fr. 1 Mio.) ist in die neu geschaffene Baureserve eingelegt worden.

Die Anträge der GPK zur Jahresrechnung 2025 sind auf Seite 18 im Jahresbericht zu finden.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2025 ist eröffnet.

1. Antrag der GPK lautet: Die vorliegende Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen.

Diskussion: Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

<b>TRAKTANDUM 2 VORLAGE VON BUDGET UND STEUERPLAN 2026 MIT 2. ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION</b>
--

Der Voranschlag der Kirchgemeinde Niederwil für 2026 sieht bei einem Gesamtertrag von Fr. 685'150 und einem Gesamtaufwand von Fr. 673'890 einen Ertragsüberschuss von Fr. 11'260 vor.

**Aufwand:** Den grössten Aufwandposten bildet der „Beitrag an Zweckverband“. Der Finanzbedarf des Zweckverbandes von Fr. 1'336'600 wird zur Hälfte auf die Kirchgemeinden aufgeteilt. Die andere Hälfte berechnet sich nach der Zahl der Katholiken. Für Niederwil beläuft sich der gesamte Beitrag auf Fr. 412'000. Dies entspricht 30.7%.

Erstmals budgetiert wird der Aufwand für das neue Pfarreiheim (Fr. 18'100). Im Wesentlichen geht es um die Anschaffung von Mobiliar (Fr. 15'000), welches nicht über die Baurechnung finanziert wird.

**Ertrag:** Die Beiträge aus dem Finanzausgleich des Kath. Konfessionsteils steigen erfreulicherweise auf Fr. 230'000.

**Steuern:** Es wird ein Steuerertrag von Fr. 424'000 erwartet.

**Investitionen:** Nicht im Budget 2026 enthalten sind die weiteren Investitionen für das Pfarreiheim und den Kirchplatz, da beide Vorhaben schon gutgeheissen worden sind.

Für 2026 wird mit Investitionen von rund Fr. 45'000 für den Kirchplatz (2. Teil) und mit Fr. 1'200'000 für das Pfarreiheim (ca. 85% der Gesamtkosten, vgl. Tabelle Abschreibungsplan im Anhang der Jahresrechnung) gerechnet.

Der weitere Aufwand für das Pfarreiheim wird über die Aufnahme eines Darlehens finanziert, weil der Konfessionsteil den zweiten Teil des Investitionsbeitrages erst nach Vorliegen der Bauabrechnung berechnen und auszahlen wird.

Für 2026 beantragt Kirchenverwaltungsrat einen unveränderten Gesamtsteuerfuss von 25%. Das heisst eine ordentliche Kirchensteuer von 20% und eine Bausteuer von 1%. Dazu kommt die Zentralsteuer von 4%, welche der Katholische Konfessionsteil zur Finanzierung seiner Aufgaben erhebt. Mit einem Gesamtsteuerfuss von 25% ist die Kirchgemeinde Niederwil ähnlich aufgestellt wie Niederbüren (24%) und Oberbüren (27%).

Nach diesen Erläuterungen ist die Diskussion über das Budget und den Steuerplan 2026 eröffnet.

2. Antrag der GPK lautet: Das Budget 2026 sowie der Steuerplan 2026 seien zu genehmigen.

Diskussion: Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### TRAKTANDUM 3 ERSATZWahl KIRCHENVERWALTUNGSRAT

Franziska Dürr, die Vizepräsidentin, hat nach 10 Jahren bzw. 2.5 Amtsperioden ihren Rücktritt als Mitglied des Kirchenverwaltungsrates eingereicht.

Das Ressort von Franziska Dürr war in dieser Zeit vor allem die Anlässe unserer Kirchgemeinde und Pfarrei. Die Organisation von Apéros, Essen, Dankeschön-Abend, die Anlässe der Generationenkirche. Das waren ihre wichtigsten Aufgaben. Aufgaben, für die in anderen Pfarreien, auch in Niederbüren und Oberbüren, der Pfarreirat zuständig ist.

Nur gibt es in Niederwil schon seit vielen Jahren keinen Pfarreirat mehr und der Kirchenverwaltungsrat hat sich zusätzlich auch darum gekümmert.

Karl Schönenberger dankt Franziska Dürr ganz herzlich für ihre grosse Arbeit, die sie in den letzten 10 Jahren für die Kirchgemeinde und Pfarrei geleistet hat. Sie hat auch noch weitere Ämter inne, z.B. Lektorendienst und Familiengottesdienste.

Wenn jemand aufhört, ist dies die Chance für jemand Neuen. Seit Bekanntwerden von Franziska Dürres Demission im letzten Herbst hat der Kirchenverwaltungsrat intensiv gesucht und viele Kirchbürgerinnen und Kirchbürger auf die Vakanz im KVR angesprochen.

Leider sind nur Absagen eingegangen: keine Zeit, kein Interesse, endlich pensioniert, die Kinder, neue Stelle, schon Präsident irgendwo, vielleicht später. Das sind so Antworten.

Vielleicht meldet sich ja heute Abend jemand ganz spontan. Man soll die Hoffnung nicht aufgeben. Was geschieht, wenn Franziska Dürr heute nicht ersetzt werden kann?

Der Kirchenverwaltungsrat, der gemäss Gemeindeordnung vier Mitglieder zählen muss, könnte mit Bewilligung des Administrationsrates bis zu den nächsten Gesamterneuerungswahlen im September 2027 wohl auch zu dritt seine Aufgaben erfüllen.

Allerdings, und das wurde im Mitteilungsblatt von Anfang März klar kommuniziert, werden die drei Verbleibenden sich auf diejenigen Aufgaben beschränken, welche von der Gemeindeordnung zugewiesen sind: also Finanzen, Liegenschaften, Zweckverband.

Diejenigen Aufgaben, welche Franziska Dürr anstelle des fehlenden Pfarreirates wahrgenommen hat, müssen künftig von Freiwilligen übernommen werden, wenn sie noch angeboten werden sollen.

Also zum Beispiel der Apéro an der Erstkommunion, am Kirchenfest, an Fronleichnam oder an der Firmung. Eigentlich sehr schade, ausgerechnet jetzt, wo mit dem neuen Pfarreiheim eine ausgezeichnete Infrastruktur vorhanden ist.

Was sich zusätzlich am Horizont abzeichnet, sind die Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2027. Wenn es schon fast nicht möglich ist, ein neues Mitglied für den Kirchenverwaltungsrat zu finden, wie schwierig ist es dann, jemand für das Präsidium zu finden? Und zusätzliche Mitglieder für den Kirchenverwaltungsrat?

Diese Probleme zeigen sich natürlich nicht nur in Niederwil, auch in Niederbüren und Oberbüren. Und in den meisten Kirchgemeinden im Kanton.

Darum schliessen sich immer mehr Kirchgemeinden zusammen, um die personellen Probleme lösen zu können. Es wird in der Allgemeinen Umfrage darauf zurückgekommen.

Laut Gemeindeordnung erfolgen Ersatzwahlen an der Bürgerversammlung. Leider kann niemand zu Wahl vorschlagen werden.

Der Präsident fragt: Meldet sich jemand spontan aus der Versammlung oder gibt es einen Wahlvorschlag?

Da sich niemand meldet, kann keine Wahl durchgeführt werden. So wird der Kirchenverwaltungsrat – mit Bewilligung des Administrationsrates - die laufende Amtsdauer 2024 bis 2027 zu dritt zu Ende führen.

Die Konsequenz daraus: die Aufgaben eines Pfarreirates müssen künftig durch Freiwillige wahrgenommen werden, der Pfarreibeauftragter Ralf Wagner wird sich darum kümmern.

Der Präsident ist sehr enttäuscht, dass sich niemand mehr findet, der sich als Kirchenverwaltungsrat für die Kirchgemeinde engagieren möchte.

Im Traktandum Ersatzwahlen hat der Präsident bereits darauf hingewiesen: Die Räte müssen sich dringend fragen, wie es weitergehen soll, wenn sich offenbar niemand mehr interessiert für die Aufgaben in den Kirchgemeinden.

Die Kirchenverwaltungsräte der drei Kirchgemeinden der SSE ONN haben sich darüber erste Gedanken gemacht resp. machen müssen, denn auch in Oberbüren und Niederbüren sieht es nicht viel besser aus.

### K. Schönenberger informiert aus dem Zweckverband:

In Absprache mit den Präsidien der beiden anderen Kirchgemeinden Niederbüren und Oberbüren werden alle Kirchbürger im Rahmen der allgemeinen Umfrage in identischer Weise informiert.

Die Kirchenverwaltungsräte leiten ihre Kirchgemeinden gemäss den gesetzlichen Vorgaben des katholischen Konfessionsteils und des Kantons St. Gallen. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Anstellung der Mitarbeitenden
- Sicherstellung der Finanzierung des Pfarreilebens
- Verwaltung der Liegenschaften

Insgesamt bilden 2'530 Katholikinnen und Katholiken aus Oberbüren, Niederbüren und Niederwil die Kirchbürgerschaft. Sie wählen die Kirchenverwaltungsräte und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommissionen.

Die drei Kirchgemeinden sind organisatorisch ähnlich aufgebaut, unterscheiden sich jedoch in ihrer Grösse.

Seit dem 1. Januar 2018 besteht der Zweckverband «ONN» als gemeinsame Verwaltung der drei Kirchgemeinden Oberbüren, Niederbüren und Niederwil. Er ist zuständig für:

- Anstellung der Seelsorgenden, der Sekretärinnen, der Sakristaninnen und Sakristane, der Religionslehrpersonen, der Organistinnen und Organisten und der Chorleitenden
- Organisation gemeinsamer Anlässe wie z.B. Firmung 18+, Jugendarbeit, Pfarreiforum
- Kommunikation innerhalb unserer Seelsorgeeinheit
- Zentrale Informatikinfrastruktur
- Koordination des Religionsunterrichts durch die Ökumenische Kommission Kirchlicher Unterricht (ÖKKU)

Die Geschäftsstelle des Zweckverbands übernimmt Aufgaben im Bereich Sekretariat/Aktuarat, Personal, Lohnwesen und Buchhaltung.

Die Anforderungen an die Kirchenverwaltungen werden immer komplexer. Dadurch steigt der Bedarf an Professionalität. In den einzelnen Kirchenverwaltungsräten ist auf das Ende der laufenden Amtsdauer 2024–2027 mit personellen Abgängen zu rechnen. Gleichzeitig wird es zunehmend schwieriger, neue Personen für kirchliche Ämter zu finden.

Falls ein Präsidium nicht besetzt werden kann, setzt der Katholische Konfessionsteil eine Kuratorin oder einen Kurator ein. Diese Person übernimmt vorübergehend die Leitung der Kirchgemeinde.

Die Kirchenverwaltungsräte klären im Moment ab, ob sich die drei Kirchgemeinden Oberbüren, Niederbüren und Niederwil zu einer einzigen Kirchgemeinde zusammenschliessen sollen. Wichtig dabei ist:

- Betroffen wäre nur der staatskirchenrechtliche Bereich, also der Verwaltungsteil.
- Das Bistum St. Gallen und der Bischof sind nicht an diesem Prozess beteiligt.
  - Die Pfarreien und das Pfarramt in Niederbüren bleiben bestehen.
  - Die kirchlichen Angebote in den einzelnen Pfarreien werden weitergeführt.
  - Die Kirche bleibt im Dorf.

Ein Zusammenschluss der Kirchenverwaltungen wäre eine realistische Möglichkeit, um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen. Dazu finden erste Abklärungen statt. Die Kirchenverwaltung Niederwil möchte die Kirchbürgerschaft frühzeitig in den Entscheidungsprozess miteinbeziehen. An der Kirchbürgerversammlung im Frühling 2027 werden alle Kirchbürger ausführlich über die ersten Erkenntnisse informiert.

Soweit der gemeinsame Text der drei Kirchenverwaltungen. Wenn sich keine ehrenamtlichen Personen mehr finden lassen, welche sich als Kirchenverwaltungsräte zur Verfügung stellen, dann müssen neue Wege gesucht werden.

Die Ausgangslage bei der Kirche ist eine andere als die der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinden: die Kirchgemeinden sind sozusagen in einer Notsituation und haben wohl keine andere Wahl als einen Zusammenschluss und die Übertragung der Aufgaben an angestellte Personen in Betracht zu ziehen.

Die Kirchenverwaltungsräte machen sich jetzt an die Arbeit und werden in einem Jahr informieren, wie es weitergehen soll.

Der Präsident informiert über weitere Themen:

#### Eröffnung neues Pfarreiheim

Im August wird das neue Pfarreiheim eröffnet. Dies ist ein Meilenstein in der bald 300-jährigen Geschichte der Pfarrei Niederwil.

Schon heute befassen sich der Kirchenverwaltungsrat und auch das Pastoralteam mit der Frage, wie mit dem neuen Pfarreiheim auch neues Leben Einzug halten kann. Neue Räumlichkeiten bringen erst dann einen Nutzen, wenn sie mit Leben gefüllt werden.

Klar, neue Räumlichkeiten laden gerade dazu ein, dass in ihnen neues Leben, sprich Veranstaltungen, Treffen, Sitzungen, Zusammenkünfte, fröhliches Beisammensein stattfinden.

All dies kommt aber nicht von allein, wie aus dem Nichts. Hierzu sind initiative Menschen gefragt, die etwas bewegen wollen. Frauen, Männer, Junge, Senioren, Vereine, Gruppierungen, Katholiken, Reformierte usw.

#### Freiwillige gesucht

Der Kirchenverwaltungsrat kann zwar helfen, aber es ist nicht seine primäre Aufgabe. Da sind alle in Niederwil gefordert. Es wird daher aufgerufen, aktiv mitzumachen, mit Ideen, mit Vorschlägen, mit der Bereitschaft, Anlässe zu organisieren.

Das müssen nicht grosse Veranstaltungen sein, das kann z.B. die Bereitschaft sein, hin und wieder einen Spielnachmittag zu betreuen.

Das ist eine einmalige Chance, jetzt in Niederwil etwas zu bewegen.

Pavillon

Der Pavillon muss nach der Inbetriebnahme des Pfarreiheims abgebrochen und der Platz an die Politische Gemeinde zurückgegeben werden. Die Suche nach einem Interessenten für den Pavillon läuft.

Die allgemeine Umfrage ist nun für alle geöffnet. Sie wird nicht weiter benutzt.

Es werden keine Rückkommensanträge gestellt und keine Beschwerden gegen die Versammlungsführung erhoben.

Das Protokoll wird ab 6. April während 14 Tagen im Anschlagkasten der Kirche aufgehängt. Zudem ist es auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit abrufbar.

Karl Schönenberger schliesst die Kirchbürgerversammlung. Er dankt für das Interesse und wünscht allen einen schönen Abend.

Niederwil, 31.03.2026

Katholische Kirchgemeinde Niederwil

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

.....

.....

Karl Schönenberger

Michèle Signer

Die Stimmenzähler:

.....

.....

Erwin Schwizer

Josef Sonderegger